

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	23 (2010)
Heft:	[5]: Steinbad, Sonnenspiel und Himmelsscheibe : der Tageslicht-Award 2010
 Vorwort:	Sonnenfinsternis
Autor:	Simon, Axel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 JURY**
SONNE ÜBER DEM PREISGERICHT
 Der Weg zum preisgekrönten Tageslicht.
- 6 PREISTRÄGER**
EIN LOB DES LICHTS
 Ruhm und Ehre für Peter Zumthors Lichtführung in Vals.
- 10 ANERKENNUNGEN**
WELLENSPIEL UND HIMMELSSCHEIBE
 Beispielhaft zeigen sich das Kunst(Zeug)Haus in Rapperswil und der Skyspace in Zuoz.
- 14 ENDRUNDE**
SPIEGELN UND FANGEN
 Die vier Projekte, die es bis zum Schluss geschafft haben.
- 16 ESSAY**
TAGESLICHT UND ARCHITEKTUR
 Wolfgang Pauser erzählt, warum Fensterglas nicht nur Licht hereinlässt.
- 20 NOMINATIONEN**
EINGEREICHTE PROJEKTE
 Die 41 weiteren Projekte, die am Wettbewerb teilnahmen.

Editorial SONNENFINSTERNIS

Manchmal bemerkt man etwas erst richtig, wenn es nicht mehr da ist. So ging es vielen am 11. August 1999, bei der letzten totalen Sonnenfinsternis in unseren Breiten. Die schwarze Scheibe des Mondes schob sich vor die Sonne, der Sommertag wurde schlagartig finster und kühl, und ein dünner Lichtkranz pulsierte um den schwarzen Kreis. Plötzlich war sicht- und spürbar: Das Licht der Sonne ist der Ursprung allen Lebens. Der Tageslichtpreis der Velux Stiftung ist eine Art Sonnenfinsternis. Er macht sichtbar, was in der Architektur weitgehend unbemerkt vonstatten geht: der gezielte Einsatz von Tageslicht. Denn obwohl das Tageslicht allgegenwärtig und für Mensch und Natur von lebenswichtiger Bedeutung ist, führt seine bewusste Nutzung und Erforschung ein Schattendasein. Sei es auf ästhetischer Ebene, sei es bei der Nachhaltigkeit oder dem Einfluss auf das Wohlbefinden des Menschen: Es gibt architektonische Projekte, bei denen das natürliche Licht auf innovative Weise in den Entwurf miteinbezogen wurde. Solche Projekte sucht die Velux Stiftung mit ihrem Preis.

Der erste Tageslicht-Award 2007 erhielt das Forum Chriesbach in Dübendorf von Bob Gysin + Partner BGP Architekten. Das Gebäude setzt, so die Jury, mit seiner Verbindung wichtiger Aspekte wie Belichtung, Energie und Wärme Massstäbe punkto Nachhaltigkeit und Wohlbefinden der Nutzer. Der diesjährige Preis richtet seinen Blick stärker auf die ästhetische Wirkung des Tageslichtes und kürt den unbestrittenen «Magier des Lichts», Peter Zumthor, und seinen Klassiker, die Therme Vals als Lehrbuchbeispiel auf diesem Gebiet.

Mit einer Gesamtpreissumme von 120 000 Franken ist der Tageslicht-Award der Velux Stiftung der höchstdotierte Architekturpreis der Schweiz. Wird er seiner Bestimmung gerecht, so lenkt er die Aufmerksamkeit auf das Potenzial des natürlichen Lichts beim Bauen und regt so Bauherren, Planer und Spezialisten dazu an, Tageslicht gezielt zur Steigerung der Lebensqualität und Energieeffizienz zu nutzen. Axel Simon

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein, Axel Simon; Texte: Axel Simon, Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL; Verlag: Susanne von Arx; Korrektur: Marion Elmer, Zürich; Litho: Team media, Gurtmellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.

Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Velux Stiftung
 Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 10.–

Foto Titelblatt und Seite 3, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 16 und 18: Gina Folly

>Licht stellt die dunklen Seiten der Gebäude in den Schatten.